

Einladung

Im Rahmen unserer Vortragsreihe „Ehrfurcht vor dem Leben – Albert Schweitzer Vorlesungen zur ethischen Bildung“ laden wir Sie zu einem Vortragsabend am Montag, den 15. September, um 19.00 Uhr in die Räume der Schweisfurth-Stiftung ein. Das Thema des Abends lautet:

Über-Leben und Tod Zur Bioethik Albert Schweitzers

Wie kaum ein anderer Philosoph und Theologe hat Albert Schweitzer auf die in der Natur herrschende Dialektik von Leben und Tod bzw. von Überleben und Töten aufmerksam gemacht und sie ins Zentrum seines Denkens gerückt. Lebewesen können nur auf Kosten anderer Lebewesen leben und überleben. Die Vernichtung von Leben gehört unweigerlich mit zum Leben. Man denke nur an die Notwendigkeit, sich zu ernähren und hierfür Pflanzen oder Tiere zu töten: Leben lebt von anderem Leben.

Diesem „Naturgesetz“ stellt Albert Schweitzer sein Sittengesetz der „Ehrfurcht vor dem Leben“ gegenüber. Der Mensch ist aufgefordert, all dem Leben, das ihn umgibt, nicht mit Gleichgültigkeit, Gedankenlosigkeit oder Grausamkeit zu begegnen, sondern mit einer ethischen Grundhaltung, die einen Kontrapunkt zum blinden, „natürlichen“ Töten, Zerstören und Verwerten von Lebewesen bildet. In fast schon biblischer Klarheit heißt es bei Schweitzer: „Gut ist, Leben erhalten und Leben fördern; böse ist, Leben vernichten und Leben hemmen.“

Diesen bioethischen Grundansatz Albert Schweitzers wollen wir an dem Vortragsabend gedanklich entfalten und zur Diskussion stellen. Ist „Ehrfurcht vor dem Leben“ ein brauchbares Moralprinzip? Wie kommt Schweitzer zu dieser radikalen und anspruchsvollen Position? Wie begründet er sie? Ist sie überhaupt begründbar – und vor allem: Ist sie lebbar?

Auf diese Fragen werden wir gemeinsam mit unserem Referenten, Dr. Manuel Schneider, eine Antwort suchen, der uns zuvor nochmals vertieft in das Denken Albert Schweitzers einführen wird. Manuel Schneider hat nach Studium und Promotion in Philosophie lange Jahre für die Schweisfurth-Stiftung gearbeitet, zuletzt als deren wissenschaftlicher Geschäftsführer. Seit 2002 ist er freiberuflich für Stiftungen und andere gemeinnützige Organisationen als Berater und Projektentwickler tätig. Manuel Schneider hat verschiedene Bücher und Aufsätze zu ethischen Fragen (Naturethik und Tierethik) veröffentlicht und ist zur Zeit vor allem in den Themenfeldern Nachhaltigkeit, Landwirtschaft und Ernährung, Grüne Gentechnik und Zeitökologie publizistisch sowie in Projekten tätig (www.make-sense.org).

Über Ihr Kommen würden wir uns freuen und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns auf beiliegendem Antwortblatt rechtzeitig informierten.

Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald
Vorstand